

Montag, 23. Januar 2017

# BERNER OBERLÄNDER

BZBERNEROBERLAENDER.CH

und Oberländisches Volksblatt **OV**



## SKI ALPIN

### Lara Guts fast perfektes Wochenende

Nach dem zweiten Platz am Samstag in der Abfahrt hat die Tessinerin gestern den Super-G in Garmisch gewonnen. Es ist ihr dritter Sieg im dritten Rennen dieser Sparte. **SEITE 16**

## LÖTSCHBERG

### 350 Personen aus dem Eurocity evakuiert

Was passiert, wenn der Zug im Basistunnel feststeckt? 350 Passagiere erlebten am Wochenende den Ernstfall. Sie mussten über eine Stunde ausharren. **SEITE 2**

## HOOLOGAN-KONKORDAT

### FC-Thun-Fans und Politiker sind uneins

Für die einen ist es zwingend, die anderen erachten es als kontraproduktiv. Das verschärfte Polizeikonkordat bei Sportveranstaltungen liess FC-Thun-Fans und Politiker die Klinge kreuzen. **SEITE 6**

AZ Bern, Nr. 18 | Preis: CHF 4.00 (inkl. 2.5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute -7°/-1°**  
Örtlich gibt es etwas Nebel bis rund 800 Meter, tagsüber löst er sich teils auf.

**Morgen -7°/-2°**  
Erneut begrüsst uns etwas Nebel, darüber scheint die Sonne. **SEITE 13**

## Inferno-Sieg Nummer 7 für die Kombi-Queen aus Matten



Auf dem Weg zum siebten Kombinationssieg: Judith Graf bewältigt den engen, kurvigen Blattweg kontrolliert – und schnell.

Bruno Petroni

## Observation löst Problem nicht

### TERRORBEKÄMPFUNG

Im Kampf gegen Terror seien zu viele Behörden involviert, beklagt der deutsche Nachrichtendienstchef Hans-Georg Maassen. Es brauche mehr Koordination. Eine Absage erteilt er einer massiven Ausweitung der Observationen.

Deutschland wurde zuletzt von mehreren jihadistisch motivierten Anschlägen heimgesucht. Der schlimmste mit zwölf Toten ereignete sich im Dezember in Berlin. Die Gefahr weiterer Attentate besteht: Die deutschen Nachrichtendienste gehen von 1200 Personen mit islamistisch-terroristischen Potenzial aus. Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Hans-Georg Maassen, nimmt im Gespräch mit dieser Zeitung erstmals Stellung gegenüber einem Schweizer Medium. Er warnt vor übereilten Massnahmen: «Man darf sich nicht der Illusion hingeben, dass man das Sicherheitsproblem allein durch Observationen lösen könnte.» Maassen regt stattdessen an, Koordination und Informationsflüsse unter den Behörden zu verbessern. **gr** **SEITE 10+11**

## UNTERSEEN

### Schottisch einmal anders

Beim ersten Vesperkonzert gab es schottische Volkslieder zu hören – aber ganz anders, als man es hätte erwarten können. **SEITE 2**

## STRASSENBAU

### Ein Referendum wäre möglich

Wenn das Volk Ja zum Strassenbaufonds sagt, ist immer noch ein Referendum gegen die Erhöhung der Mineralölsteuer möglich. **SEITE 9**

## SKI ALPIN

### Im Netz statt auf dem Podest

Beat Feuz hat in Kitzbühel viel riskiert. Als Führender stürzte er kurz vor dem Ziel. Der Schangnauer blieb aber unverletzt. **SEITE 16**

## EISHOCKEY

### Ein Geburtstag zum Vergessen

Der SC Bern ist dem EV Zug 0:6 unterlegen. «Wir müssen uns wieder fangen», sagt Ramon Untertander. **SEITE 17**

## KINO

### Berner Spuren in Solothurn

Die 52. Solothurner Filmtage widmen sich dem Fremden. Das tun auch die beiden Berner Filme «Usgrüschet Gähwiler» und «Unerhört jenisch». **SEITE 21**

## WAS SIE WO FINDEN

Kinos	14
FORUM	23
Unterhaltung	25
Agenda	26
TV/Radio	27

Anzeigen:  
Todesanzeigen ..... 24

## WIE SIE UNS ERREICHEN

Abo-Service	0844 038 038 (Lokal tariff)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 828 80 40
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 77
	redaktion-bo@bom.ch

BERNER OBERLÄNDER



**MÜRREN** Beim Tagessieg hatten die Oberländer bei der 74. Inferno-Abfahrt nichts mitzureden. Dafür holte sich die Mattnerin Judith Graf ihren insgesamt siebten Sieg in der Super-Kombination.

Rekordhalterin war sie bereits. Jetzt hat Judith Graf ihren Rekord an Kombinationssiegen noch ausgebaut: Die 45-jährige Mattnerin ist seit sechs Jahren

die grosse Ungeschlagene in der Inferno-Super-Kombination – insgesamt gewann sie diese bereits siebennal. Der ebenfalls in Matten lobende Thomas Huggler

fuhr nach zwei dritten Gesamträngen in der Super-Kombination erstmals auf den zweiten Platz. Die Siegerpokale für die Abfahrt gingen in diesem Jahr ins Wallis und in die Innerschweiz. Manuel Zurbuchen (Unterseen) und Marianne Rubi (Grindelwald) retteten mit ihren zweiten

Plätzen die Oberländer Ehre. Die 7,6 Kilometer lange Abfahrt mit Ziel im Skischulgelände von Mürren war geprägt von vielen Stürzen, von welchen die allermeisten glimpflich endeten. Acht verletzte Fahrer mussten mit dem Helikopter ins Spital geflogen werden. **bpm** **SEITE 3**

## Ein Verein hilft Bauern

**KANTON BERN** Überlastete Landwirte erhalten Hilfe bei einem Verein. Die Probleme der Bauern wurden stets komplexer, sagt der Präsident.

Seit dem Jahr 2008 hilft eine spezielle Anlaufstelle jenen Landwirten, die mit ihrem Arbeitsalltag nicht mehr klarkommen. Wegen gravierender Verstösse gegen das Tierschutzgesetz hatte damals das Image der Berner Bauernschaft gelitten. Nun ist die Anlaufstelle an einen gleichnamigen Verein übergeben worden. Laut dessen Präsident Markus Roder ist die Arbeit der Anlaufstelle heute nötiger denn je. Denn die Herausforderungen für Bauern wurden immer komplexer. **sur/sys** **SEITE 7**

## Das Oberland war fest in Narrenhand



Anne-Marie Gullter

**FASNACHT** Laut und bunt ging es zu am Samstag in Interlaken, als der Umzug der Guggenmusiken und Kinder über den Höhepunkt unterwegs war. Doch nicht nur auf dem Bödeli waren die

Narren los. Auch bei der vierten Kinderfasnacht in Spiez zeigten grosse und vor allem kleine Faschnachtsfans ihre Kostüme. Der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. **jez** **SEITE 4+5**

## Demo gegen Trump

**WASHINGTON** Schätzungsweise eine Million Menschen protestierten in der Hauptstadt gegen den neuen US-Präsidenten Donald Trump.

Zum Auftakt der Amtszeit von Donald Trump sind weltweit Millionen Menschen aus Protest auf die Strasse gegangen. Allein in Washington beteiligten sich am Samstag nach Schätzungen der Organisatoren eine Million Menschen an einer Grossdemonstration, vor allem Frauen. Trump beklagte sich derweil, die Medien hätten absichtlich zu tiefe Zahlen der Menschen verbreitet, die seiner Vereidigung und anschließenden Parade beigewohnt hatten. Die Rede war von 250 000 Teilnehmern. **sda** **SEITE 12**

## Fleissige Fischer

**MATTEN** Verbaute Bäche und Flüsse, Schwall-Sunk-Probleme, invasive Arten, Mikroverunreinigungen und Plastikabfall im Wasser – die Mitglieder des Oberländischen Fischereivereins Interlaken sind im Dauereinsatz. Das scheint potenzielle Neuneinsteiger jedoch nicht abzuschrecken. Wiederrum konnte der Verein acht neue Mitglieder begrüßen. **jez** **SEITE 2**

## Das Duell rückt näher

**TENNIS** Roger Federer nach einem Sieg gegen Kei Nishikori und Stan Wawrinka stehen am Australian Open in den Viertelfinals. Überraschend ausgeschieden ist hingegen die Weltnummer 1 Andy Murray gegen Mischa Zverev, Federers nächsten Gegner. Derweil trifft Stan Wawrinka morgen auf den Franzosen Jo-Wilfried Tsonga (ATP 12). Die Chancen stehen nicht schlecht, dass es im Halbfinale zu einem Schweizer Duell kommt. **dwa** **SEITE 15**

Berner Oberländer/Thuner Tagblatt  
Montag, 23. Januar 2017

# Die Inferno-Helden kämpften bis zum Umfallen

Das 74. Internationale Inferno-Rennen war geprägt von vielen Stürzen – und von zwei Siegern, die keine Oberländer sind: Die legendäre Abfahrt vom Samstag gewannen der Oberwalliser Flavio In Albon und die Innerschweizerin Nadine Mächler. In der Super-Kombination triumphierte die Kombi-Queen Judith Graf aus Matten zum siebten Mal. Thomas Huggler, ebenfalls aus Matten, wurde Zweiter.

Steine liegen auf der Rennstrecke, am Samstag kurz vor neun Uhr. «Neue Startzeit um 9.15 Uhr», meldet die Rennleitung über die Funkgeräte. Keine einfache Situation für die startbereiten Inferno-Haudegen in ihren dünnen Rennkombis, bei minus zehn Grad unterhalb des Kleinschiltorns. Entsprechend sind Bewegung und Gymnastik angesagt. Doch dann kann es endlich losgehen. 7,6 Kilometer und eine Höhendifferenz von 1140 Metern warten auf die Wildesten der Wilden.

Bei den Oberen Hübelen steht bald schon fest: Der letztjährige Überraschungssieger Brian Brog (24) aus Meiringen hat dieses Jahr nichts zu melden: Er wird bereits vom zwölf Sekunden später gestarteten Marco Michel überholt. Dass auch der Inferno-Sieger 2014 aus Obwalden in der Endabrechnung nur Zehnter werden wird, kann zu diesem Zeitpunkt keiner errahnen. Und siehe da, der 22-jährige Flavio In Albon mit der Startnummer 17 zeigt bei seiner vierten Inferno-Teilnahme allen, wie erstmals seit zehn Jahren ein Oberwalliser das Inferno-Rennen gewinnen kann: Um ganze acht Sekunden distanziert er in der Endabrechnung alle seine Konkurrenten.

Die fünffache Inferno-Gewinnerin Marianne Rubi (34, Grindelwald) verpasst im Rennen der Frauen einen weiteren Sieg – sie wird mit vier Sekunden Rückstand Zweite hinter der Innerschweizerin Nadine Mächler. Unterdessen liefert Judith Graf (45, Matten) ein solides Rennen ab, gewinnt ihre Kategorie überlegen und sichert sich mit dem siebten Gesamtrang ihren sechsten Sieg in Serie in der Super-Kombination – insgesamt den siebten.

Im Vormarsch befindet sich Thomas Huggler (38): Der zweimalige Kombinationsdritte verpasst den Kombi-Sieg diesmal nur um Haarsbreite, trennen ihn doch gerade mal lächerliche vier Pünktchen vom Walliser Mathias Salzmann, der seinen vierten Sieg in der Super-Kombination feiert. Nach dem Riesenslalom vom Donnerstag hatte noch der Simmentaler Patrick Zürcher knapp vor Huggler die Führung inne. Dieser verliert aber in der Abfahrt wertvolle elf Sekunden auf Huggler und wird Dritter.

Schauplatz Kanonenrohr: Hier «stübis und krachets» schier im Minutentakt. Die Inferno-Helden geben alles und rasen auf den schmalen Latten den Blattwang-Kurven entgegen, als gäbe es kein Morgen mehr. Die Stiermärkein Eva Mayer und Aurel Toth aus Fraubrunnen gehören zu den zahlreichen Sturzopfern. Nur haben diese beiden das Pech, nach dem Gesetz der Schwerkraft im ungemessenen steilen, hart gefrorenen Hang «grindsvoza» in die Tiefe gerissen zu werden. 200 Meter weiter unten findet ihre Kopfhüternschneelage in den Neuschnee haften (in jähem Ende). Aber echte Teufelsfahrer kennen natürlich keinen Schanzsz. Skier einsammeln, Stöcke unter den Arm, und weiter geht's!

Nicht so recht weiter geht es im Blattwang für den in Italien lebenden Engländer Jamie Brown, dem die Angelegenheit mit dem Gleichgewicht ebenfalls zu viel wird. «Bindung gebrochen. Aus und vorbei für heute.



Symbolische Zieleinfahrt des Schweden Erik Seifert: Kämpfen bis zum Umfallen war angesagt. Es gab auch diesmal viele Stürze. Die meisten gingen jedoch glimpflich aus.

Bilder Bruno Petroni



Einer von vielen: Der Holländer Auguste Dijkstra stürzt im Kanonenrohr.



Pokalgerettet: OK-Präsi Peter Ziswiler.



Auf Umwegen: Der Hiltterfinger Daniel Kühni im kurvigen Blattwang.

Over and out» – sagt er und fährt weiss gepudert wie ne Schneema» im Schrittempo auf einem Ski der Höhenlücke entgegen. Weit weniger Glück als er haben acht weitere Inferno-Fahrer: Vier Fälle von Schulterfrakturen, zwei Personen mit kaputtem Knie und je eine mit Rippen- und Kopfverletzung muss der Helikopter ins Spital überführen. Einer dieser Pechvögel kann das Spital jedoch noch am selben Tag wieder verlassen.

Reaktionsvermögen vom Allerfeinsten beweist OK-Präsident Peter Ziswiler anlässlich der Sie-

gerehung: Als der frischgebakene und überglückliche Walliser Inferno-Abfahrtsieger Flavio In Albon auf dem obersten Podestplatz stehend den acht Kilo schweren Wanderpreis schwungvoll in die Höhe stemmt, löst sich die metallene Rennfahrerskulptur vom Holzsockel und stürzt direkt vor dem Jubelnden in die Tiefe. Mit der Geistesgegenwart eines amerikanischen Football-Wide-Receiver packt «Zesi» das Ding, che es auf den Boden fällt. Nicht auszuenden, wenn der massive Metallklumpen jemandem auf den Kopf gefallen wäre.

«Bindung gebrochen. Aus und vorbei für heute. Over and out.»  
Jamie Brown, Startnummer 1010

Am 20. Januar 2018 findet das Inferno-Rennen zum 75. Mal statt. Für dieses Jubiläum haben sich die Veranstalter bereits einige Neuerungen ausgedacht: Um die Inferno-Haudegen «noch ein bisschen mehr leiden zu lassen», wird nach dem Langlauf und dem Riesenslalom, also am Tag vor der Inferno-Abfahrt, ein Teamrace (Viererteams) mit Start auf den Oberen Hübelen und Ziel mitten auf der Eisbahn beim Sportzentrum Mürren abgehalten. Dieses Rennen gilt denn auch als Sir-Arnold-Lunn-Cup. Ebenfalls auf der Eisbahn befindet sich nächstes Jahr das Ziel

des Kombinationslanglaufs. «Wir gründen zudem den Teufelsclub, in dem wir maximal 666 Mitglieder aufnehmen werden», kündigt OK-Chef Christoph Egger an. Und dann soll auch ein Champions-Rennen durchgeführt werden, mit allen noch lebenden Siegern des Inferno-Rennens. «Ich bin jedenfalls dabei», freut sich Albert «Böbs» Feuz. Sieger von 1968 und 1969. «Und ich überlege mir jetzt schon, was ich da anziehen soll.»  
Bruno Petroni

Weitere Bilder:  
www.berneroberlaender.ch

## Die Sieger und die Schnellsten Berner Oberländer in der Abfahrt und in der Super-Kombination

Keine Abfahrtsiege für die Oberländer – Rekordhalterin Judith Graf gewinnt ihre 7. Super-Kombination

Die Resultate auf einen Blick:  
**Langlitenauszug (Gesamtklassierte) – die Sieger und die bestplatzierten Oberländer der 74. Inferno-Abfahrt.**  
**Männer:** 1. Flavio In Albon, Eggerberg VS, 7:10,38. 2. Manuel Zurbrugg, Untereisen, 7:18,90. 3. Daniel Brawand, Grindelwald, 7:18,92. 4. Lars Meerstetter, Meiringen, 7:19,06. 5. Markus Moser, Erlenbach, 7:20,38. 9. Ruedi Brawand, Grindelwald, 7:20,90. 12. Andreas Egger, Grindelwald, 7:21,88. 13. Kilian Burri, Bolligen, 7:22,45. 14. Thomas Huggler, Matten, 7:23,54. 15. Ruedi Trummer, Adelboden, 7:24,86. 17. Thomas Ryst, Homberg, 7:27,68. 18. Michael Tschiemer, Bönigen, 7:28,07. 20. Christian Michel, Bönigen, 7:28,27. 21. Kevin Amacker, Grindelwald, 7:28,25. 23. Matthias Feber, Diemtigen, 7:30,56. 27. Jürg Mani, Oey, 7:32,91. 29. Patrick Linder, Zwieselberg, 7:35,65. 31. Ruedi Linder, Mürren, 7:33,96. 32. Patrick Zürcher, Oey, 7:34,18. 33. Philippe Dubach, Erlenbach, 7:35,28. 34. Rolf Wittwer, Oberwil, 7:35,54. 35. Bruno Rubi, Burglauren, 7:36,10. 36. Iwan Hachen, Frutigen, 7:36,18. 39. Adrian

Feuz, Gsteigwil, 7:37,15. 40. Brian Brog, Meiringen, 7:37,31. 41. Sepp Gerber, Spiez, 7:38,12. 42. Christian Andereg, Meiringen, 7:38,13. 43. Ueli Romig, Grindelwald, 7:38,78. 45. Christian Fuhrer, Wilderswil, 7:40,00. 46. Anton Willener, Schwanden/Sigriswil, 7:40,26. 52. Vivian Hauss, Brenzlwiler, 7:41,86. 53. Toni Burri, Bolligen, 7:42,80. 54. Jan Bühler, Erlenbach, 7:43,40. 55. Urs von Allmen, Lauterbrunnen, 7:43,48. 56. Stefan Zurschmiede, Wilderswil, 7:43,55. 57. Marc Steiner, Bönigen, 7:43,87. 58. Markus Fuhrer, Interlaken, 7:45,99. 60. René Almer, Grindelwald, 7:44,23.

**Frauen:** 1. Nadine Mächler, Verderthal, 8:04,86. 2. Marianne Rubi, Grindelwald, 8:08,80. 3. Irene Kallen, Kandersteg, 8:12,30. 5. Manuela Kaufmann, Interlaken, 8:16,57. 7. Judith Graf, Matten, 8:30,59. 10. Christine Grieder, Grindelwald, 8:42,98. 11. Priska Nebiker, Matten, 8:48,26. 13. Karin Perren, Wimmis, 8:59,71. 21. Corinne Rohrer, Frutigen, 9:11,29. 22. Lara Sedrina-Sommer, Leisigen, 9:13,36. 25. Alexandra Friedli, Ringgenberg, 9:25,19. 26. Alexandra Lehmann, Oey, 9:27,57. 29. Elaine Hunziker, Mürren, 9:31,55. 31. Yvonne Suter, Lauterbrunnen, 9:35,63. 34. Valerie Stämpfli, Grindelwald, 9:42,59. 36. Theres Klotz, Lütschental, 9:46,82. 38. Sandra Bürl, Brienz, 9:48,18. 40. Alime Stössel, Faulensee, 9:49,62. 42. Corina Stalder, Matten, 9:50,36. 43. Nicole Burki, Brienz, 9:55,63. 45. Sabine Vögeli, Wilderswil, 10:02,19. 46. Nathalie Götz, Matten, 10:02,67. 49. Anita Maier, Interlaken, 10:06,57. 50. Michelle Brunner, Grindelwald, 10:07,36. 51. Yvonne Stähli, Homberg, 10:09,12. 52. Sarina von Allmen, Mürren, 10:10,59. 53. Mirjam Zingrich, Saxeten, 10:21,98. 59. Chantal

Steiner, Grund-Gstaad, 10:22,65. 61. Heidi Abeggler, Lauterbrunnen, 10:25,27. 62. Jeannine Schär, Matten, 10:25,43. 63. Teandra Gersch, Gündlischwand, 10:26,05. 64. Priska Tschanz, Sigriswil, 10:26,29.

**Sir-Arnold-Lunn-Cup:** 1. Matthias Salzmann, Naters, 92:16. 2. Thomas Huggler, Matten, 96:09 Punkte. 3. Patrick Zürcher, Oey, 121:23. 4. Kilian Burri, Bolligen, 146:38. 5. Thomas Ryst, Homberg, 151:54. 6. Ruedi Ogi, Meiringen, 171:04. 8. Daniel Brawand,

Grindelwald, 175:51. 10. Philippe Dubach, Erlenbach, 192:52. 11. Andreas Egger, Grindelwald, 194:77. 13. Rolf Wittwer, Oberwil, 198:63. 24. Kevin Amacker, Grindelwald, 212:60. 15. Lars Meerstetter, Meiringen, 216:35. 16. Werner Kaufmann, Grindelwald, 218:74. 19. Christian Fuhrer, Wilderswil, 235:52. 21. Bruno Rubi, Burglauren, 241:39. 22. Ueli Mari, Diemtigen, 244:00. 24. Matthias Reber, Diemtigen, 251:14. 25. Matthias Rast, Homberg, 297:90.

**Christine:** Judith Graf, Matten, 511:30 Punkte. 2. Wanda Kappmann, Interlaken, 520:19. 3. Frauke Grieder, Grindelwald, 535:80. 4. Priska Nebiker, Matten, 670:34. 6. Karin Perren, Wimmis, 711:10. 9. Irene Kallen, Kandersteg, 862:30. 14. Alexandra Lehmann, Oey, 1108:33. 15. Heidi Abeggler, Lauterbrunnen, 1114:19. 18. Lara Sommer, Leisigen, 1304:21. 19. Corina Stalder, Matten, 1374:60. 20. Alexandra Friedli, Ringgenberg, 1432:10.

**Kombinationsrophy:** 1. Niedereismmental, 2. Grindelwald SC. 3. Silberhorn-Devils. pc



Thomas Huggler Kombi-Zweiter



Judith Graf Kombi-Seriensiegerin

Alle Resultate: www.datsport.com